

habe ich etwas falsch verstanden, dann muß ich korrigiert werden, oder aber ich kann fast im Namen der Karl-Marx-Städter Delegation sprechen. Wir haben uns gesagt: Eine Programmdiskussion hält der außerordentliche Parteitag nicht aus. Das ist richtig hier gesagt worden. Wir waren dafür, daß der Ausbau des Dokuments der Redaktionskommission vom vorigen Wochenende sozusagen in Thesen das Programm ersetzen solle. Dann muß aber als Minimalkonsens – das ist mein Vorschlag – hinein (das Statut haben wir gerade besprochen): Die Partei ist eine marxistische sozialistische Partei, oder der Satz: Theoretische Grundlage der Partei ist der Marxismus, und nicht: Wir gehen von Marx aus. Da kommen die Genossen ab morgen alle durcheinander. (*Unruhe*)

Wolfgang Berghofer: Also, meine Frage ist berechtigt. Ich sehe, was jetzt passiert. Das bewältigen wir hier nicht. Jetzt kommen vielleicht noch sieben grundsätzliche Anträge, und das überfordert uns. Dann bin ich dafür, daß alle, die jetzt geredet haben, und noch reden wollen, an der Spitze der Chef der Redaktionskommission, sich eine Viertelstunde zurückziehen, und dann wird hier vorgetragen, was das Ergebnis ist. (*Beifall*)

Lothar, sag mal deine Meinung dazu, bitte.

Lothar Bisky: Ja. (*Unruhe*)

Also, ich bin einverstanden, ich will aber darauf hinweisen, daß einige Dinge nicht auszuräumen sind, Genossen. Es ist ja nun mal so, daß man unter den einzelnen Begriffen und Wörtern, das haben wir ja erlebt auf dem Parteitag, verschiedenes versteht. Wir haben uns bemüht, das zusammenzufassen, was wir für richtig hielten, unter Zeitdruck. (*Beifall*)

Der Zeitdruck war enorm. Ich wäre sofort bereit, einen Satz zu streichen mit den Ausgetretenen, weil das strittig ist. Oder diese oder jene kleine Änderung. Aber wenn wir noch lange darüber sprechen wollen, wir kriegen den Konsens in den Einzelfragen nicht zustande, auch was die Weltanschauung angeht. Dort steht, wie heißt das, wir setzen das uns das Werk von Marx, Engels und Lenin fort, eben um zu vermeiden, daß die Redaktionskommission eine weltanschauliche Bestimmung macht für unsere Partei, die nur durch die ganze Partei erarbeitet werden kann. (*Beifall*)

Insofern haben wir uns schon um Bemühungen, um Formulierungen bemüht, die den Konsens bilden, den wir sehen. Genossen, da wird jeder an jedem Satz auch bei uns in der Redaktionskommission noch viel zu diskutieren haben.

Zurufe: Abstimmen!

Gestattet ihr mir nur eines, daß wir den Satz mit den Ausgetretenen streichen. Das lag am Beifall, das war zu erkennen, daß das viele nicht wollen. (*Bewegung*)

Zurufe: Abstimmung.

Wolfgang Berghofer: Also differenziert.

Lothar Bisky: Gut, differenziert.

Wolfgang Berghofer: Bitte emotionslos. – Dann hören wir von jeder Seite noch eine Meinung. Wir hören zu, und dann stimmen wir ab. (*Bewegung*)

Mikro 2, dann 9, dann 7.